



handwerk

Schleswig-Holstein e.V.

handwerk Schleswig-Holstein e.V. Gablenzstraße 9 24114 Kiel

Herrn Landtagspräsident
Klaus Schlie
Landeshaus
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Landtagspräsident

Vorzimmer

Eing. 12. MRZ 2014

Vereinigung der Fachverbände
und Kreishandwerkerschaften
Gablenzstraße 9
24114 Kiel
Fon 0431.98179-0
Fax 0431.98179-22
info@handwerk.sh
www.handwerk.sh

Amtsgericht Kiel VR 1502 KI

10. März 2014

Erfolgsfaktor Berufsqualifikation im Handwerk

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident Schlie,

ein Thema, welches das Handwerk seit vielen Wochen intensiv beschäftigt, ist die Mitteilung der Europäischen Kommission zu den Reglementierten Berufen. Die EU-Kommission hatte die Mitgliedsstaaten am 02. Oktober 2013 in ihrer Mitteilung über den Beginn der Evaluierung der nationalen Vorschriften über den Zugang zu reglementierten Berufen informiert.

Ziel der EU-Kommission ist es, sich mehr Transparenz über die Existenz reglementierter Berufe in den einzelnen Mitgliedsstaaten zu verschaffen und unnötige Zugangsschranken zu beseitigen. Dazu enthält die Mitteilung einen umfangreichen Arbeitsplan für die Evaluierung der nationalen Regeln.

Wir sehen die Interessen des Handwerks von dieser Mitteilung als zentral betroffen an. Als Kernstück der deutschen Wirtschaft trägt das Handwerk wesentlich zur Leistungsfähigkeit Deutschlands bei. Wir haben die große Befürchtung, dass die Mitteilung der EU-Kommission dazu genutzt wird, um eine weitere Liberalisierung der Handwerksordnung vorzunehmen. Eine weitere Liberalisierung würde aber die gesamten Qualifikations- und Qualifizierungsstrukturen im Handwerk in Frage stellen.

Bereits nach der letzten Reform der Handwerksordnung im Jahr 2003 hat es erhebliche Verwerfungen in den Berufen gegeben, die in die Anlage B1 überführt wurden. So ist der Anteil der Ausbildungsbetriebe deutlich zurückgegangen und die Bestandskraft der neugegründeten Betriebe in der Anlage B1 ist nur von kurzer Dauer.

Wir haben nun die große Sorge, dass die Meisterqualifikation erneut in Frage gestellt wird. Die Meisterqualifikation ist aber ein zentrales Element im Handwerk.

Gemeinsam für das Handwerk

Fachverbände

LI Augentoptikerhandwerk
LIV Bäcker-Handwerk
Baugewerbeverband
LI Boots- und Schiffbauer-Handwerk
LIV Dachdecker-Handwerk
LIV Elektro-Handwerke
Fleischerverband
LIV Friseur-Handwerk u. Kosmetiker
LI Gebäudereiniger Nord
Glaser-Innung
Fachinnung f. Kälte- u. Klimatechnik
LI Karosserie- u. Fahrzeugbautechnik
LI Konditoren-Handwerk
Verband des Kfz-Gewerbes e.V.
LIV LandBau Technik Nord
LIV Maler- und Lackierer-Handwerk
Metallgewerbeverband Nord
Orthopädie-Schuhtechnik S-H e.V.
Orthopädie-Technik Nord
LI Parkett- u. Fußbodentechnik
LIV Raumausstatter- u. Sattler-Handwerk
Fachverband Sanitär-Helzung-Klima
LI Steinmetz- u. Steinbildhauer-Handwerk
Fachverband Tischler Nord
Zahntechniker-Innung HH/S-H

Kreishandwerkerschaften

KH Flensburg-Stadt u. Land
KH Herzogtum Lauenburg
KH Kiel
KH Mittelholstein
KH Nordfriesland-Nord
KH Nordfriesland-Süd
KH Ostholstein/Plön
KH Rendsburg-Eckernförde
KH Schleswig
KH Stormarn
KH Westholstein

Partner

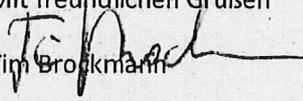
Sparkassen- und Giroverband für
Schleswig-Holstein
Volksbanken und Raiffeisenbanken in
Schleswig-Holstein
Signal Iduna Gruppe
IKK Nord

Sie ist Verbraucherschutz und Garant für die berufliche Bildung im Handwerk. Um dieses zu verdeutlichen, hat der Zentralverband des Deutschen Handwerks einen Flyer erarbeitet, in dem zehn Fakten zu den Handwerksberufen, die eine Meisterqualifikation erfordern, zusammengestellt.

Gerne möchten wir Ihnen diesen Flyer überreichen, damit Sie sich selbst ein Bild über den Erfolgsfaktor Berufsqualifikation im Handwerk machen können. Wir hoffen, dass der Flyer ein stetiger Begleiter in Ihrer politischen Arbeit wird.

Für Fragen stehen wir Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen


Tim Brockmann

Geschäftsführer